

Pressebericht 013-2022

12. April 2022

Ökologie und Sozialwesen zusammengedacht

Lebenshilfe freut sich über Förderung durch Bundesumweltministerium

Ulm-Jungingen – Die Lebenshilfe Donau-Iller erhält eine Förderung durch das Bundesumweltministerium für den Bau eines Regenrückhaltebeckens als Pufferspeicher zur Bewässerung der Gärtnerei St. Moritz. Um Wasserknappheit in Trockenperioden vorzubeugen, Trinkwasser einzusparen und die Überschwemmung des landwirtschaftlich genutzten Nachbargrundstücks bei Starkregen zu verhindern, wird ein Teich mit einem Volumen von 2408 m³ angelegt. Die Förderung beläuft sich auf rund 100.000 €.

Der Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Christian Kühn (MdB) überbrachte den Förderbescheid persönlich. Beim Empfang im Gewächshaus erläuterte der Grünen-Politiker erläuterte das BMUV-Förderprogramm "Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen", durch das soziale Einrichtungen dabei unterstützt werden, sich für die Folgen des Klimawandels wie Hitze, Starkregen oder Hochwasser zu wappnen.

„Wir werden uns noch viele Gedanken machen müssen über Klimaanpassung“, ist Kühn überzeugt. „Wir brauchen viele Projekte dieser Art, in Gärtnerei, in Dörfern, in Städten. Die Frage wird sein, wie reagieren wir strukturell?“ Es handle sich um eine Mammutaufgabe für die Gemeinschaft aus Bund, Ländern und Institutionen. Auch deshalb wolle er sich vor Ort ein Bild machen. Diesem Beispiel folgten auch die Bundestagsmitglieder Ronja Kemmer (CDU) und Marcel Emmerich (Grüne), Bürgermeisterin Iris Mann sowie Ortsvorsteherin Marion Schindler.

Ulms Sozialbürgermeisterin sieht in der Förderung ein außergewöhnliches Programm, weil ökologisch und sozial zusammengedacht werde. Dass gerade die Gärtnerei St. Moritz in den Genuss der Förderung kommt, bewertet Iris Mann sehr positiv, weil „hier Arbeitsplätze unterstützt werden, die eine besondere Bedeutung für die Gesellschaft haben.“

Lebenshilfe-Vorstand Dr. Jürgen Heinz dankt für die Förderung, die helfen werde, Ressourcen einzusparen. „Für die Gärtnerei im Speziellen und auch die weiteren Einrichtungen der Lebenshilfe ist der Ressourcenbedarf und damit verbundenen Kosten ein drängendes Thema“, stellt Heinz fest. Daher ist das Förderprogramm eine willkommene Unterstützung.

Die Donau-Iller Werkstätten gGmbH bietet in der Gärtnerei St. Moritz Menschen mit geistigen, körperlichen und seelischen Behinderungen einen Arbeitsplatz. Als Teil der Werkstätte für Menschen mit Behinderung ist die Gärtnerei der Arbeitsplatz von 32 Menschen mit und ohne Behinderung. Das Team baut auf 3.600 m² Hochglasfläche und 2.200 m² Foliengewächshäuser sowie zusätzlichen Freiflächen Gemüse- und Zierpflanzen an. Seit 1981 gehört die Gärtnerei St. Moritz zur Lebenshilfe Donau-Iller.

Kontakt

Sonja Ruprecht
Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Lebenshilfe Donau-Iller e.V.
Finninger Straße 33
89231 Neu-Ulm

0731 / 922 68-115
0170/222 39 73

s.ruprecht@lhdi.de
www.lebenshilfe-donau-iller.de